

Die Eichendorff-Schule ist eine von fünf Schulen in der Gemeinde Kronshagen. Zurzeit sind 242 Grundschüler¹ und 21 Lehrer² an der Schule. Seit 2010/11 ist die Eichendorffschule eine reine Grundschule, die sich die Räume mit einem Teil der neu entstandenen Gemeinschaftsschule teilt.

Sie ist eine dreizügige Grundschule mit Offener Ganztagschule. Am Ort befinden sich eine weitere Grundschule (direkt angrenzend) sowie eine Gemeinschaftsschule und ein Gymnasium. Die Grundschüler³ kommen überwiegend aus dem Ortsteil Kronshagens westlich der Bahnlinie, aus Ottendorf, den umliegenden kleineren Gemeinden (z.B. Strohhück, Quarnbek, Feld Westensee etc.) sowie aus dem Kieler Stadtteil Suchsdorf und Projensdorf.

Seit 2009 ist die Eichendorffschule Gesunde Schule, 2010 Zukunftsschule, 2010-2012 Referenzschule und 2012 Pilotschule für „Mathe macht stark-niemanden zurücklassen“. Außerdem ist sie seit 2010 Austragungsort der Matheolympiade.

1.SCHULUMFELD

Seit der Einführung der Eichendorff-Schule als Offene Ganztagschule im Jahre 2005 besuchen bis zu 200 Kinder an 5 Tagen in der Woche das vielfältige Angebot. Im Zuge der Anerkennung wurden der Bau einer Mensa, einer Aula, einiger Nachmittagsräume sowie der längst notwendige Erweiterungsbau geplant. Die Bauarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Die Klassenräume im Erweiterungstrakt konnten am 18. 5. 2007 und die Räume der Offenen Ganztagschule nach Abschluss aller Arbeiten am Gebäude und an den Außenanlagen bezogen werden. Die dreizügige Eichendorff-Schule in Kronshagen ist eine der wenigen Schulen in Schleswig- Holstein, die nach modernsten pädagogischen Gesichtspunkten gebaut wurde. Sie verfügt über alle notwendigen Klassen- und Fachräume, sowie über Gruppenräume zum differenzierten gemeinsamen Lernen, die zwischen zwei Klassenräumen liegen. Die von einer Sozialpädagogin in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften geleitete Offene Ganztagschule hat ausreichend Raum für z. B. sportliche, musische und handwerkliche Arbeitsgemeinschaften. Eine Mensa mit frisch gekochtem Essen sowie eine bewegungsfördernde (naturnah- zurück zur Wildnis) Außenanlage runden das gute Angebot ab. Eine Ökotrophologin hat die Eichendorff-Schule bei der Umsetzung des Projekts „Lebenslust- Leibeslust“ sowie der „Bewegten Schule“ begleitet.

Zur Schule gehören außerdem ein Sporthallenkomplex (Turnhalle, zwei Gymnastikräume), ein Lehrschwimmbecken sowie ein Schulsportplatz.

Im Einzelnen gibt es zur Zeit folgende Fachräume:

- Schulküche
- Physikraum
- Musikraum
- Kunstraum
- Werkraum
- 2 Computerräume
- Denkbar (Mathematikwerkstatt)
- Pausenhaus der Schulsozialarbeiter
- Textiler Werkraum(OG)
- Wortreich (Deutschwerkstatt)

In die Schule integriert ist eine Betreute Grundschule. In den Zeiten von 7.00 Uhr-16.00Uhr werden 150 Kinder von 5 Mitarbeiterinnen der Gemeinde Kronshagen betreut. Diese Kinder haben die Möglichkeit von dort aus die Angebote der Offenen Ganztagschule und den Schulhof zu nutzen.

2. DIE KLASSEN UND IHRE RÄUME

Es ist unser Bestreben, dass alle Klassen durchgängig nicht nur von einem festen Lehrkräfteteam unterrichtet und betreut werden, sondern möglichst lange im gleichen Klassenraum verbleiben, damit Schüler und Lehrkräfte ihrem Raum eine eigene Atmosphäre geben und sich heimisch fühlen können. Alle neubauten großzügig bemessenen Klassenräume verfügen über einen direkten Zugang zur angrenzenden Pausen- und Gartenfläche.

Je nach Bedarf werden an unserer Schule in allen Klassenstufen Integrationsklassen (regelmäßige Teamarbeit und Erfahrungsaustausch mit Lehrkräften der Förderschule) eingerichtet. Besonderes Augenmerk (und wenn notwendig Förderung) legen wir auf die Beschulung von Kindern nichtdeutscher Muttersprache (DAZ (Deutsch als Zweitsprache)-Angebot).

1. Im Folgenden wird wegen der besseren Lesbarkeit nur der männlichen Form gesprochen, gemeint sind aber jeweils beide Gruppen

2. Im Folgenden wird wegen der besseren Lesbarkeit nur der männlichen Form gesprochen, gemeint sind aber jeweils beide Gruppen

3. Im Folgenden wird wegen der besseren Lesbarkeit nur der männlichen Form gesprochen, gemeint sind aber jeweils beide Gruppen

3. GRÜNDE FÜR EINE OFFENE GANZTAGSSCHULE AN DER EICHENDORFF-SCHULE

Seit 1994 gibt es Hausaufgabenstunden sowie Freizeitaktivitäten an der Eichendorff- Schule. Seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 wird die Eichendorff-Schule als „Offene Ganztagschule“ geführt.

Wie aus dem Schulprogramm ersichtlich ist, legt die Schule nicht nur Wert auf Wissensvermittlung, sondern möchte den Spaß am Lernen fördern und jeden Schüler befähigen, das Lernen zu lernen. Daneben ist für uns das soziale Lernen von gleicher Bedeutung.

Eine Offene Ganztagschule bedeutet für uns deshalb, einen über den Unterricht hinausgehenden Bildungsauftrag auf der Grundlage des Schulprogramms mit Verzahnung des Vormittagsunterrichts und der Nachmittagsaktivitäten.

In der Praxis erfordert dies notwendigerweise eine Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften der Halbtagschule und den Anbietern der Nachmittagsaktivitäten. Es soll ein Modell der Ganztagschule und nicht nur der Ganztagsbetreuung verwirklicht werden. Die Anbieter für Nachmittagsaktivitäten werden entsprechend ausgewählt.

Offene Ganztagschule bedeutet nicht nur eine zeitlich längere Anwesenheit der Schüler in der Schule. Dies alleine führt noch nicht zu einer Verbesserung. Die Offene Ganztagschule ist nur dann erfolgreich, wenn es ihr gelingt, schwächere oder leistungsstärkere Schüler zu fördern und die in Kronshagen zunehmende Anzahl von Kindern aus Familien nicht deutscher Muttersprache zu integrieren. Dies kann durch Vertiefung der Lehrinhalte durch Erfassung und spielerische Aufarbeitung mit allen Sinnen gelingen und durch Verbesserung der Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz durch entsprechende Strukturierung und Auswahl des Nachmittagsangebotes. Die sozial und ethnisch gemischte Herkunft der Schüler der Eichendorff-Schule aus allen Schichten kann die Umsetzung dieser Intention erleichtern. Gleichzeitig werden die Schüler mit Angeboten für eine sinnerfüllte Freizeitgestaltung über die Schulzeit hinaus vertraut gemacht. Die Stärkung der Interessenvielfalt und Persönlichkeit wirkt suchtvorbeugend, wobei hier nicht nur Nikotin, Alkohol oder illegale Drogen gemeint sind, sondern besonders Fernseh-, Handy- und Internetsucht. Die Eichendorff-Schule hat viele Jahre am Klasse 2000-Projekt, einem Sucht- und Gewaltpräventionsprojekt für Grundschüler von der 1.-4. Klasse teilgenommen und führt die Inhalte nun im Unterricht weiter. Seit 2003 finden vermehrt durch die Schule geförderte Elternseminare zum Thema Sucht statt, so dass die Beschäftigung mit diesem Thema für die Eichendorff-Schule nicht neu ist. Erst im November 2012 wurde ein Elterninformationsabend zum Thema „Vorsicht Bildschirm“ durchgeführt. Durch die Offene Ganztagschule entstehen neue Möglichkeiten der Umsetzung.

Auf dieser Grundlage unterstützt ein Ganztagsangebot

- ◆ umfassende Persönlichkeitsbildung und - stärke
- ◆ Schaffung gleicher Bildungschancen
- ◆ Kinder mit besonderem Förderbedarf, insbesondere integrativ beschulte Kinder
- ◆ soziale Integration der Kinder und Jugendlichen aus Familien nichtdeutscher Muttersprache

Die Veränderung der Familienstrukturen bedingt auch eine Veränderung von Schule.

Wichtiger als früher ist eine durch die Schule vorgegebene Strukturierung des Tages in Vormittagsunterricht – Mittagessen – Hausaufgaben – Nachmittagsaktivität / Entspannung.

Kinder und Jugendliche brauchen einen stabilen und verlässlichen Orientierungsrahmen, in dem sie sich sicher bewegen können. (Eine genauere Erläuterung siehe Konzept der OG)

Mittagstisch

Die Errichtung einer Mensa an unserer Schule wird von uns aus verschiedenen Gründen für eine grundlegende Voraussetzung für eine Offene Ganztagschule an der Eichendorff-Schule gehalten.

Das Mittagessen bedeutet nicht nur Nahrungsaufnahme. Es strukturiert den Tagesablauf und beinhaltet soziale Komponenten wie das gemeinsame Essen, Tischsitten, Manieren etc.. Gleichzeitig wird eine gesunde Lebensweise eingeübt, da ein Schulmittagessen ernährungsphysiologisch ausgewogen sein muss. Aus letztgenannten Grund lehnen wir die Versorgung unserer Schüler aus Großkantinen ab; Erfahrungen an anderen Ganztagschulen zeigen, dass frisch zubereitetes Essen nicht nur gesünder ist, sondern von den Schülern auch besser angenommen wird. Außerdem lässt die Zubereitung durch einen an der Schule fest etablierten Mensabetreiber eine flexiblere Handhabung der Teilnehmerzahl am Mittagessen zu (durch z. B. wechselnde Arbeitszeiten der Eltern, Krankheit der Bezugsperson, Auswirkungen von Hartz IV etc.).

Motorischer Bereich

Untersuchungen an Erstklässlern zeigen immer wieder die Defizite im motorischen Bereich auf, die häufig mit einem zu hohen Gewicht kombiniert sind. Je älter die Kinder werden, umso größer werden die entsprechenden Probleme durch zunehmenden Verzehr von Fast food und zuckerhaltigen Limonaden (gestiegenes Taschengeld) und gesteigertes Interesse an Fernsehen, Internet, Game Boy etc.. Dieser Teufelskreis an gesteigerter Nahrungszufuhr und verringerter Bewegung lässt sich nur durch gezielte Angebote durchbrechen. Normale Sportangebote in den Vereinen erreichen diese Kinder kaum. Neben dem Erlernen einer gesunden Ernährung liegt der Schwerpunkt in der Aktivierung der Kinder zur Bewegung. Dies kann möglich werden, durch

- Angebote in Zusammenhang mit den Krankenkassen für „Problemkinder“
- 3 Sport- und Schwimmstunden im Regelunterricht (Schwimmunterricht für Klasse 2-4)
- spezielle Schwimmkurse (die Eichendorff-Schule verfügt über ein Lehrschwimmbecken)
- Fortsetzung der Angebote der Aktiven Pause (siehe Schulprogramm) im Nachmittagsbereich

Zur Förderung der Defizite im motorischen Bereich eignen sich besonders Sportarten, die einerseits aufgrund der Stärkung der Muskulatur und des Gleichgewichtsgefühls empfohlen werden, in denen andererseits die bei Kindern individuell sehr unterschiedlichen Lernfortschritte gruppentechnisch nicht relevant sind. Dazu gehören:

- Einradfahren
- Inline-Skaten
- Reiten
- Segeln/Surfen

Eine Umsetzung eines Einrad- und Inline-Skating-Angebots an unserer Schule lässt sich durch Zusammenarbeit mit dem TSVKronshagen und SFCOttendorf bewerkstelligen. Ein Reitangebot, wie es zurzeit im Haus der Jugend am Heischberg besteht, wird durch die Zusammenarbeit mit dem HdJ auf die Offene Ganztagschule an der Eichendorff-Schule ausgedehnt. Neben diesen Sportangeboten sollen niedrighschwellige Sportangebote geschaffen werden, die auch in der Freizeit ohne großen Aufwand ausgeübt werden können oder durch welche die Schüler an für sie neue Sportarten, die in den örtlichen Sportvereinen angeboten werden, herangeführt werden.

- Fußball
- Tischtennis
- „Ballchule“ (Kennen lernen verschiedener Ballsportarten)
- Fit for Kids

Wir streben somit eine engere Kooperation mit dem TSV Kronshagen an. Erste Gespräche wurden im November geführt. Übungsleiter des TSVK sollen künftig mit der Schule Kurse im Nachmittagsbereich durchführen. Eine Handball AG ist in Planung.

4. PAUSEN-/VERLÄSSLICHE GRUNDSCHULZEITEN

Die Verlässliche Grundschulzeit beginnt um 8.40 Uhr und endet um 12.25 Uhr. Jeweils nach der 2., 3. und 4. Unterrichtsstunde findet eine längere Pause statt.

Eine Besonderheit in der Grundschule stellt die 2. und 3. Stunde (Doppelstunde mit 20 Min. Pause), in der die Kinder im Klassenraum bleiben und gemeinsam frühstücken. In allen übrigen Pausen können alle Schüler in den Klassenräumen verbleiben oder die Pause auf dem Schulhof, im Garten-/Ruhebereich, dem Sportplatz oder in der Aula verbringen. Nach einen eigens mit der Eichendorffschule erarbeiteten Pausenkonzept (nach Peter Pastuch) bestimmen die Schüler selbst und eigenverantwortlich über ihr Pausenverhalten. In der großen Pause können sich die Schüler am Imbissstand „Immersatt“ mit Brötchen und Getränken versorgen oder Spielgeräte ausleihen. Die vorhandenen Spielgeräte tragen dem Bewegungsdrang der Grundschüler Rechnung, während viele ältere Schüler gerne die Ruhezone und den Gartenbereich oder die Beachvolleyball- oder Basketballanlage aufsuchen. Auf dem Schulhof laden vielfältige Kletter- und Balanciergeräte zum Bewegen ein. In Planung ist ein Niedrigklettergarten im Frühjahr 2013.

5. PÄDAGOGISCHE BEMERKUNGEN

Neben den Aspekten der Ernährung und Bewegung sollte sich eine „gesunde Schule“ um das allgemeine Wohlbefinden der Schüler, Lehrer und Eltern sorgen. Das wird in der Schule wesentlich von der Qualität des Miteinanders und des Unterrichts bestimmt. Hier werden in der Folge Bemühungen der Schule kurz vorgestellt, die bis heute anhalten bzw. bis heute Wirkung zeigen. Dazu zählen:

- ◆ Familien nicht deutscher Muttersprache, die in Gefahr sind, sich selbst auszugrenzen und ausgegrenzt zu werden, brauchen eine größere Vielfalt von Angeboten, um sprachlich und sozial integriert zu werden.
- ◆ Bewegte Pause
- ◆ Lauftag/Bewegungstag
- ◆ Projektwoche/ Schulfest
- ◆ Pausenkonzept von Herrn Pastuch
- ◆ Garten-AG
- ◆ Streitschlichter
- ◆ Schulgarten
- ◆ 2x im Jahr Gartentag mit Lehrern, Kindern und Eltern
- ◆ Partizipation in der Schule (Klassenrat)
- ◆ Förderunterricht in Klasse 1/2 (Mathematik und Deutsch)
- ◆ DAZ
- ◆ Hörkino
- ◆ Lesemotivation durch Ehrenamtliche
- ◆ Zukunftswerkstatt 2010
- ◆ Referenzschule 2010-2012
- ◆ Pilotschule Mathe macht stark
- ◆ Matheolympiade

Offene Ganztagschule (~ 35 Arbeitsgemeinschaften/Woche)

- ◆ Klassenstufeninterne Hausaufgabenbetreuung
- ◆ Sport- und Schwimmarbeitsgemeinschaften
- ◆ Kochkurs in allen Ländern
- ◆ Restaurant-Guide (Mensa= Schülerrestaurant) in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule
- ◆ Regelmäßige 1. Hilfe Kurse
- ◆ ständige sich wiederholende Angebote für adipöse Kinder (wird leider zur Zeit von zu wenig Familien angenommen)
- ◆ Flyer vom letzten Halbjahr und diesem Liegen bei

Unterrichtliche Ansätze

- ◆ Methodenvielfalt (geöffnete Formen: Lernen an Stationen, Lernbuffet, Wochenplan, individualisierende Formen,...)
- ◆ Soziales Miteinander: „Bei Stopp ist Schluss“
- ◆ Förderung der Selbständigkeit durch Projektwochen und offene Ansätze im Unterricht
- ◆ Partizipation (Klassenrat)
- ◆ Workshop-Angebote für die Hauptfächer zur Unterstützung leistungsschwacher Schüler
- ◆ Teilnahme an Verkehrsschulprojekten/ intensive Fahrradschulung und –prüfung
- ◆ 3 Stunden pro Woche Sport- und Schwimmunterricht
- ◆ Klasseninternes Frühstück in der Grundschule
- ◆ Verkauf von „gesunden Brötchen“ im Brötchenimbiss durch Mensabetreiber
- ◆ Klassenprojekte mit Einbeziehung des Mensabetreibers (Kartoffelprojekt/Gewürze/1 Tag im Schülerrestaurant: dekorieren, servieren im meet & eat, WM/EM/Herbst/Olympia/Oktobertag)
- ◆ Intensive Beteiligung der Eltern an der Schulleben-Gestaltung (Fördervereinsarbeit, regelmäßige Gespräche von Schulleitung und Elternbeiräten, Einbeziehen der Eltern , Projekte: Weihnachtskartenaktion für die Erweiterung des Schulhofangebots))
- ◆ Musikangebote an Schüler, Pausenchor, Schulband
- ◆ Schulartübergreifendes Ausbildungskonzept für LiAs
- ◆ Intensive Zusammenarbeit mit der Uni Kiel/ IPN (Praktikanten)
- ◆ Teilnahme am „Sozialen Tag“
- ◆ Teilnahme am „Girls Day“
- ◆ Teilnahme an außerschulischen Veranstaltungen der RfK (Rates für Kriminalitätsverhütung) in Kronshagen: Fußballnacht, Girl's Night, Boy's Night

6. SCHWERPUNKTE

Kooperation

Schule kann Schüler heute nur erfolgreich aufs Leben vorbereiten, wenn die 3 Gruppen der Schulgemeinschaft zusammen arbeiten. In allen Gremien werden Mitglieder aus Elternschaft, Schülerschaft und Lehrerschaft mit eingebunden. Ob im Ausschuss zur Schulhofgestaltung, der Schulkioskarbeit oder in anderen Planungsgruppen sind alle Gruppen der Schulgemeinschaft beteiligt und können sich so einbringen, wie z.B. jetzt neu bei der Erweiterung des Schulhofes, um einen Niedrigkletterseilgarten.

Zudem bestehen gute Kontakte zur Polizei und zur Feuerwehr. Dies zeigt sich immer wieder an der Beteiligung der genannten Gruppen Projektwochen oder Schulfesten.

Ästhetische Bildung

Es bestehen sehr gute Kontakt zu Ehrenamtlern, die zur Mitbenutzung der Räumlichkeiten und zur Einrichtung von Theaterkursen für Schüler geführt hat.

Zurzeit ermöglichen 4 Kunstlehrer ein breites Spektrum an Angeboten, unter anderem im Bereich Kunst in der Schule. Einen nicht geringen Einfluss auf die Innen- und Außendarstellung der Schule hat das Kunst- am -Bau –Projekt, das von Ingo Warncke gestaltet wurde. Zwei Brückenfeiler verbinden sich in den Köpfen der Kinder zu einer Brücke der Verständigung, der Toleranz und des Lebens und Lernens miteinander.

Tradition

Das Bewahren des Bewährten ist zu einem seltenen Ansatz geworden. Die aktuelle Wertediskussion zeigt, dass vieles z. B. im Bereich „ Gutes Benehmen“ oder „Fleiß und Disziplin“ leichtfertig über Bord geworfen wurde.

Die Lehrer der Eichendorff-Schule versuchen, Schülern die Möglichkeit zu geben, sich die bewährten Formen wieder anzueignen.

Engagement

Einsatzbereitschaft zu zeigen ist eine immer wieder neu zu stellende Forderung an alle Mitglieder der Schulgemeinschaft. Sein Bestes zu geben gibt Befriedigung. Wer nach diesem Leitmotiv arbeitet und lebt, macht sich unabhängig von den Messlatten in Schule und Gesellschaft, denn er weiß, dass er gegeben hat, was ihm möglich war. Wenn Schüler das begreifen, beginnen sie, für sich zu arbeiten und aus der Arbeit für andere Zufriedenheit zu schöpfen. Für eine Schule und ihren Unterricht bedeutet das, Schüler so viel wie irgend möglich mit einzubeziehen.

7. AUSBLICKE

Schüler auf das Leben vorbereiten bedeutet für eine Schule, sich immerwährend weiter zu entwickeln. Diese Herausforderung haben wir angenommen. Die Schulprogrammarbeit, die Offene Ganztagschule und die konsequente Zusammenarbeit mit allen an Schule Beteiligten sowie die Fortbildung aller Beteiligten werden auch in den nächsten Jahren zu einer konsequenten Verbesserung unserer Schule führen.

Weitergeführt wird die Ausbildung von Schülern zu Energiesparern. Sie sollen helfen, den Energieverbrauch im Schulbetrieb zu verringern und den Schülern ein Verständnis für den sparsamen Umgang mit Ressource und Energie nahe zu bringen.

Auch der Ausbau der Förder- und Förderangebote soll weiter vorangetrieben werden. Zurzeit sind wir Pilotschule für „Mathe macht stark – niemanden zurücklassen“ und versuchen mit Hilfe des IQSH auch Pilotschule für „Deutsch macht stark“ zu werden.

In Zusammenarbeit mit den Eltern soll wie bereits erwähnt der Schulhof, um eine Bewegungsmöglichkeit, ein Niedrigklettergarten, erweitert werden. Auch im Bereich der Partizipation werden wir einen Schritt weiter planen und versuchen auf kurz oder lang ein Schülerparlament ins Leben zu rufen.

Auf Stimmen von Lehrern, Schülern und Eltern haben wir hier verzichtet und verweisen auf unsere Homepage Bilder sagen hier mehr als Worte (www.eichendorff-schule-kronshagen.de).

Schulleiter

Mensabeauftragte